

Hrsg. Ullrich Junker

**Bolcken- oder Boltzen-Stein
im Fürstenthum Jauer.**

Von Melissiantes (1715)

**Abschrift
im Dez. 2024
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Neu: erdffneter

Schäuplatz

Dend: würdiger Geschichte

Auf welchem

Die Erbauung und Verwüstung vieler b
rühmten Städte/ Schlößer/ Berg-Festungen/
Citadellen und Stamm-Häuser

In

Deutschland/

präsentiret wird/

Mit vielen zur Historie gehörigen Stücken er
läutert / und mit nöthigen Registern in
zwey Theilen ausgeferuget

Von

M E L I S S A N T E S.

Francffurth und Leipzig/

In Verlegung Ernst Ludwig Niedtens/

Buchhändlers in Arnstadt/ 1715.

CXX.
Bolcken- oder Boltzen-Stein im Fürsten-
thum Jauer.

Dieses Bolzens oder Bolckenstein war vor dem dreyßigjährigen Kriege eine gute Berg-Festung im Fürstenthum Schweidnitz in Nieder Schlesien, wozu viel Dörfer gehörten. Sobald nun die Schweden auf den Teutschen Boden kamen flüchtete alles nach den haltbaren Orten. Dieses Boltzenstein war viel Jahr durch ein sicherer Aufenthalt der armen Landleute, welche ihre beste Sachen vor den streifenden Partheyen dahin geflüchtet. Es besorgten die Schweden, daß die Käyserlichen sich dieses Ortes weiter zu ihrem Vortheil bedienen möchten, daher denn der General Graf Königsmarck selbigen mit Gewalt einnehmen und besetzen lassen. Weil aber die Käyserlichen den Platz oft blockierten auch Mine machten selbigen wegzunehmen, so ließ der General Torstensohn im Jahr 1643, alle Werke- und Mauren niederreißen, damit er keine Besatzung darinnen lassen und der Gefahr exponieren müßte auch die Käyserlichen die Festung weiter nicht brauchen könnten. In solchem ruinierten Zustande ist Boltzenstein biß itzo noch geblieben. Die Dörfer haben die Jesuiten zu Hirschberg an sich gekauffet,